

Suchen...

fotostrecken

videos

impressionen

partner

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK-Blutspendedienst West

Aktuelle Blutspendetermine in

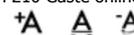
Herne

weiter

Montag, 07. November 2011

WER IST ONLINE

Wir haben 210 Gäste online



NACHRICHTEN

startseite

ankündigungen

stadtnachrichten

polizeibericht

politik

gesundheit

wohnen in herne

kultur

kino

sport

gerichtssaal

traueranzeigen

herner branchenbuch

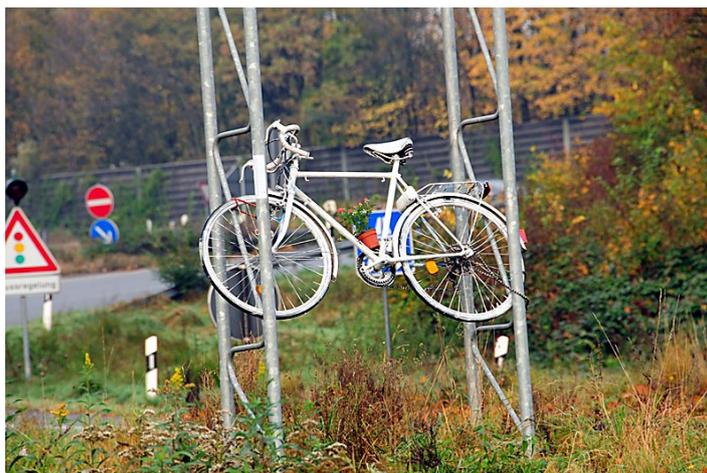
COMMUNITIES

 wir bei facebook

 wir bei twitter

digital-work.eu

Ghost Bike als Mahnmal



Im August 2011 kam es in **Crange** zu einem **Verkehrsunfall**, bei dem eine **Radfahrerin** so schwer verletzt wurde, dass sie fünf Wochen später ihr **Leben verlor**. Am Samstag (5.11.) stellten Freunde und Verwandte ein so genanntes **Ghost Bike** an der Unfallstelle auf, um so der Verstorbenen zu **gedenken** und auf **Gefahren** im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

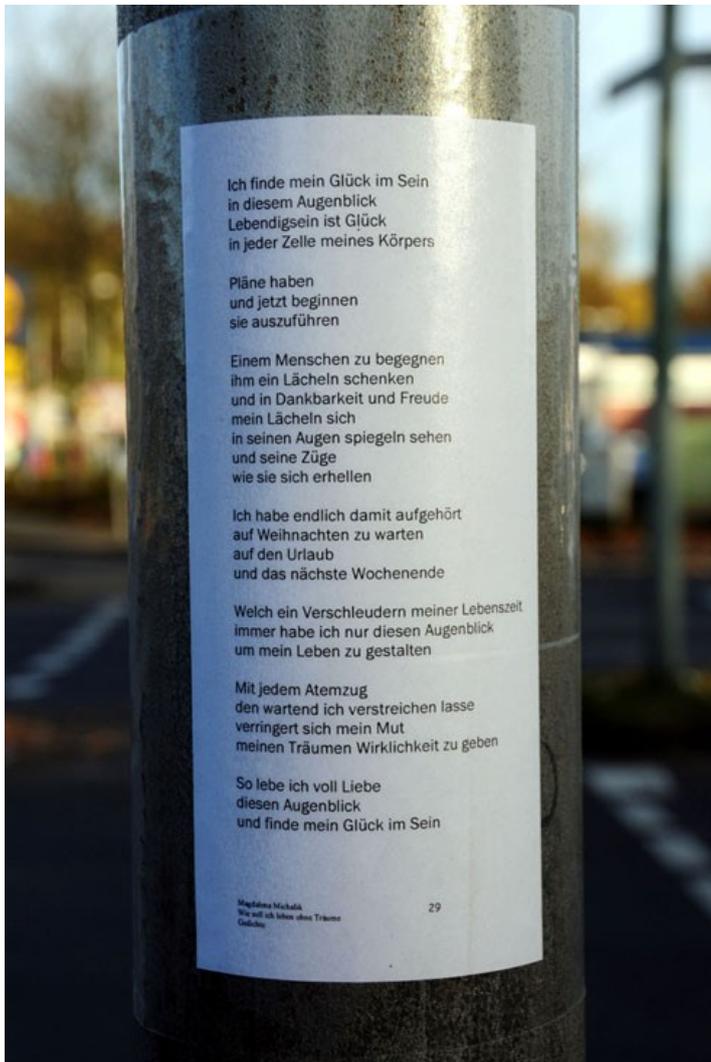
Mehr als 20 Teilnehmer folgten der Einladung der Initiatoren **Ines Fricke-Groenewold** und **Günter Schwarz**. Treffpunkt der Aktion war die Unfallstelle an der Kreuzung **Hammerschmidtstrasse / Am Stöckmannshof**. Dort platzierten Freunde und Verwandte das Ghost Bike gut sichtbar an einem Verkehrsschild. Zuvor erläuterte **Joachim Schalke**, Vorsitzender des **ADFC Köln**, den Anwesenden die Gefahren für Radfahrer im Straßenverkehr. Ines Fricke trug zum Abschluss ein **Gedicht** der Verstorbenen vor (Bild unten).

Bei Ghost Bikes handelt es sich um **weißgestrichene Fahrräder**, die als **Mahnmal** an einen im Straßenverkehr verunglückten Radfahrer erinnern sollen. „Ich möchte mit der Aktion an alle Verkehrsteilnehmer appellieren, **respektvoller** miteinander umzugehen. Wenn zwei Leute einen Moment nicht aufpassen, ist es vorbei“, so Ines Fricke zu ihren Beweggründen. Weitere Kritik äußerte Sie aber auch gegenüber der Stadt Herne. „Die zu eng am Gehweg gebauten Radwege führen zu mehr Gefahrensituationen, als wenn ich auf der Straße fahren würde. Und auf der **Hammerschmidtstraße** ist nichts für Radfahrer vorgesehen. Da muss ich dann hoffen, dass mich jeder sieht“.

Die Aktion war nicht bei den Behörden angekündigt. Die Initiatoren wollen aber damit nicht provozieren, sondern lediglich auf die Gefahren aufmerksam machen und hoffen auf eine entsprechende **Akzeptanz** aus dem Rathaus.

Text und Fotos: **Björn Koch**





Wolfgang Bockhorn
www.digital-work.eu